

Marokko

Märchenhafte Schönheit





Intro

Impressionen 4

Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Tanger, die Mittelmeerküste und das Rif-Gebirge 16

1 Tanger 18

2 Ceuta (Spanien) 25

3 Tétouan 26

4 Asilah 28

5 Larache 29

6 Chefchaouen und das Rif-Gebirge 30

7 Al Hoceïma 32

8 Melilla (Spanien) 33

9 Saïdia 34

Übernachten 36

Von den Königsstädten in den Mittleren Atlas 38

10 Taza 40

11 Fès 42

12 Meknès 50

13 Volubilis 53

14 Ifrane 54

15 Azilal und Cascades d'Ouzoud 55

16 Beni Mellal 57

17 Kasba Tadla 57

Übernachten 58

Von Rabat entlang der Küste auf den Hohen Atlas 60

18 Rabat und Salé 62

19 Casablanca 71

20 Settat 74

21 El Jadida 75

22 Safi 77

23 Essaouira 78

24 Agadir und Souss-Massa-Nationalpark 80

25 Sidi Ifni 82

26 Tan-Tan 82

27 Tarfaya und Khenifiss-Nationalpark 83

28 Aït Mansour 85

29 Tata 85

30 Taroudant 86

31 Taliouine 87

32 Tinmal 88

33 Imlil 89

Übernachten 90



Marrakesch, Kasbah-Route und die Sahara


34	Marrakesch 	94
35	Tizi-n'Tichka-Pass	107
36	Die Kasbah-Route	108
37	Durch das Drâa-Tal	110
38	M'Hamid El Ghizlane	111
39	El-Kelâa M'Gouna	112
40	Dadès-Schlucht	113
41	Tinghir und Todra-Schlucht	113
42	Errachidia	114
43	Erfoud und Tafilalet-Palmenhaine im Oued-Ziz-Tal	115
44	Merzouga und Hassilabied	116
45	Figuig	118
	Übernachten	119

Service

Marokko von A-Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	128
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:

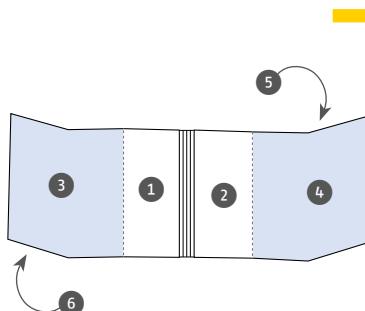
- 1** **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
- 1** **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Marokko Nord:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Marokko Süd:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**



Stadtplan Marrakesch:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Marrakesch:

Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Ein Sehnsuchtsort, dessen Schönheit alle Sinne anregt

Das Königreich verzaubert mit orientalischer Pracht, lebendigen Medinas und kontrastreichen Landschaften



Vom Arset-el-Bilk-Park schweift der Blick auf die Koutoubia-Moschee von Marrakesch

Marokko ist Orientfeeling pur – und liegt doch nur vier Flugstunden entfernt. Ein Land, das vielfältige Erlebnisse bietet, das alle Sinne berührt, betört und fordert. Kontrastreich in seinen Farben, die sich nicht nur in der landschaftlichen Vielfalt offenbaren. Rote Felswände treffen in der Todra-Schlucht auf türkisblaue Bergbäche, in den Bergseen des Mittleren Atlas spiegeln

sich unter schneebedeckten Gipfeln weidende Ziegenherden, und inmitten karger grau-gelber Steinwüsten tauchen sattgrüne Dattelpalmenhaine auf. Die bis in den Sommer hinein weitgehend grüne Saïss-Ebene zwischen Meknès und Fès gleicht gar der italienischen Toskana und steht in einem krassen Gegensatz zur fast hypnotischen landschaftlichen Schönheit der Sanddünen der Sahara.

Land der Kontraste

Aus Wüstenstädten – nicht nur aus Marrakesch – blickt man selbst in den Sommermonaten noch auf das angezuckerte Dach der antiken Welt, wo der Titan Atlas das Himmelsgewölbe gestützt haben soll. Man ist überwältigt von den mannigfaltigen Eindrücken, die in den roten oder strahlend-wei-



ßen, weiß-blauen oder tiefblauen Medinas von Marrakesch, Tétouan, Essaouira oder Chefchaouen auf den Besucher warten. Und vom blauen Himmel, der über den Sandstränden der mehrere tausend Kilometer langen Atlantikküste mit dem endlosen Ozean am Horizont verschwimmt. Man staunt auch über die Kunstfertigkeit der Handwerker, die mit Teppichen, Keramikern, Schmuck oder Ledertaschen,

aufbauend auf einer jahrhundertealten Tradition, edle Meisterwerke schaffen.

Minztee, »Marokkos Whiskey«

Orientalische Gerüche umschmeicheln die Nase: Rosenwasser oder Orangenblütenessenzen in den Souks, aber auch die exotischen Aromen der Gewürze. Und die Geschmäcker der vielfältigen Küche Marokkos, Teil des immateriellen UNESCO-Weltkulturerbes der Küche des Mittelmeerraums, erfreuen den Gaumen. Allein das Öffnen einer Tajine-Keramik ist ein Erlebnis für Nase und Augen. Omnipräsent ist »Ma-

Das Drâa-Tal ist die grüne Lebensader in der Steinwüste um Zagora (unten) – Marokkos Atlantikküste steht bei Wellenreitern hoch im Kurs (ganz unten)



Das will ich erleben

Marokko war stets Afrikas Brückenkopf nach Europa, über Jahrhunderte dominierte das Land weite Teile Spaniens. Der rege Handel brachte Wissen, Fortschritt und Wohlstand, den Karawanen entlang malerischer Oasen und über Saharadünen hinweg noch vermehrten. Die Handwerkskunst florierte und wird bis heute gepflegt. In »goldenen Zeitaltern« entstanden Prachtbauten wie die Koutoubia-Moschee in Marrakesch. Die roten Mauern um die verwinkelte Medina der »Perle des Südens« zeugen ebenso wie die Kasbahs und Küstenbastionen am Atlantik von konfliktreicheren Epochen. Das moderne Marokko dagegen ist weltoffen und bildet die weit geöffnete Pforte zum Maghreb.



34

Lebendige Medinas

Sie sind bezaubernd orientalisches und verwinkelt, mit engen Gassen, Durchgängen, Treppen. Und sie beherbergen prächtige Souks, imposante Baudenkmäler und vor allem herzliche Menschen, die sie bewohnen und ihnen Leben einhauchen: die historischen Altstädte, wobei die Medinas von Tétouan, Fès, Meknès, Rabat oder Marrakesch sogar auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes stehen.

- 3 Tétouan** 26
Die »Weiße Taube« des Rif thront hoch über dem Meer
- 11 Fès el-Bali und el-Jedid** 43/49
Hier verirren sich Besucher in mehr als 4000 Gassen
- 34 Marrakesch** 94
Innerhalb der roten Mauern warten wahre Schätze



13

Malerische Dörfer

Sie liegen an den steilen Hängen des Atlas, ziehen Menschen in Scharen zu Pilgerfahrten an oder man wähnt sich am Ende der Welt, wie in den Fischerorten des Südens. Oasendörfer, umgeben von Palmenhainen, kontrastieren mit Bergsiedlungen im Atlas, von denen manche, wie Ifrane oder Oukaïmeden, beinahe schweizerisch wirken.

- 13 Moulay Idris bei Volubilis** 54
Auf zwei Hügeln liegt die heilige Stadt von Idris I.
- 24 Tifnit im Souss-Massa-Nationalpark** 81
Das Fischerdorf ist der Gegenpol zum quirligen Agadir
- 45 Figuig** 118
Ruhe pur lautet in der malerischen Oase die Devise

Atemberaubende Panoramastraßen

Über Serpentina in luftigen Höhen, durch enge Schluchten, vorbei an Tighremt-Wohnburgen und Gebirgsbächen zu Atlasseen: Auf manchen Roadtrips bieten sich fortwährend traumhafte Ausblicke, die Sie nie vergessen werden.

- 9 Zegzel-Schlucht bei Saïdia** 35
Die wohl schönste Route des Nordostens
- 35 Tizi-n'Tichka-Pass** 107
Einmal über den Hohen Atlas mit Blick auf die Gipfel
- 40 Dadès-Schlucht** 113
Malerisch verläuft die R 704 durch das Atlatal



Bunte botanische Gärten

Bereits die mächtigen Almohaden-Kalifen haben Gärten wie den Menara oder Agdal, aber auch Oliven- und Palmenhaine angelegt, die bis heute mal üppig, mal prächtig sprießen. Doch auch als Refugium vor der gleißenden Sonne oder um dem Trubel des arabischen Alltags sowie der Hektik der Welt zu entfliehen, haben Botaniker oder Künstler wahrhafte Paradiese auf Erden geschaffen.

- 18 Jardins exotiques de Bouknadel** 70
Einmal in die ganze Welt der Gartenkunst eintauchen
- 34 Jardin Majorelle, Marrakesch** 104
Ein Traum in blau mit vielen Kakteen und Palmen
- 42 Musée des Sources de Lalla Mimouna** 114
Wasser ist Leben, insbesondere in der Steinwüste



Unvergleichliche Naturwunder

Das Maghreb-Königreich zählt nicht weniger als elf Nationalparks. Sie zeichnen sich durch einzigartige Höhlensysteme, Wasserfälle, Sanddünen und Lagunen sowie den höchsten Berg Nordafrikas aus. Und sie sind ein Refugium seltener Tier- und Pflanzenarten. Aber auch abseits der Schutzgebiete entdeckt man reizvolle Landschaften.

- 10 Gouffre du Friouato bei Taza** 41
Durch eine Öffnung strahlt Tageslicht in die Höhle
- 27 Nationalpark Khenifiss** 85
Wo Wanderdünen auf den Atlantik treffen
- 41 Todra-Schlucht** 113
Ein Kletterparadies mit 300 m hohen Felswänden



Tanger, die Mittelmeerküste und das Rif-Gebirge

Der dynamische Wandel der modernen Metropole kontrastiert mit dem Rif, wo die Zeit inmitten der wildromantischen Natur still steht



Der Norden Marokkos ist wegen seiner Nähe zum »Alten Kontinent«, seiner bewegten Geschichte, sei es als einstige Grenzprovinz des Römischen Imperiums oder mit seinem kolonialen Erbe, bis in die Gegenwart noch stark europäisch geprägt. Das gilt vor allem für die pulsierende, zuletzt massiv in Erscheinungsbild und Image aufgepolierte Millionenmetropole Tanger. Sie ist dank der Industrie im Umland, dem Hafen Tanger MED und der Freihandelszone eines der wirtschaftlichen Zentren des Königreichs. Der spanische Einfluss ist deutlich sicht- und spürbar, was sich im reichen kulturellen Erbe, der Stadtplanung der Neustadt aus der Protektoratszeit im 19. und 20. Jh. oder bei den militärischen Befestigungen von Asilah, Larache oder Ceuta zeigt. Das gilt auch für die mediterrane Lebensart, die Kulinarik und selbst die Sprache – viele Marokkaner sprechen hier auch Spanisch.

Doch vor allem sind die Menschen stolz auf ihre Kultur der Berber, die hier die Mehrheit der Bevölkerung bilden. Zugleich bieten die Städte verwinkelte Medinas, etwa das große Altstadtlabyrinth von Tanger, die strahlend-weiße Medina von Tétouan oder die in kräftige Blautöne getünchte Altstadt der »Rif-Perle« Chefchaouen. Wer traumhafte Strände sucht, wird keinesfalls enttäuscht werden und am Mittelmeer bei Al Hoceïma, den kilometerlangen Sandstränden bei Saïdia mit modernen Resorts oder am Atlantik bei Asilah fündig. Naturliebhaber werden indes von den Schutzgebieten im Rif-Gebirge, den Akchour-Wasserfällen, den Feuchtgebieten bei Al Hoceïma, der Mündung des Moulouya bei Saïdia und dem Hinterland von Berkane mit der Zegzel-Schlucht schlichtweg begeistert sein.

In diesem Kapitel:

1	Tanger	18
2	Ceuta (Spanien)	25
3	Tétouan	26
4	Asilah	28
5	Larache	29
6	Chefchaouen und das Rif-Gebirge	30
7	Al Hoceïma	32
8	Melilla (Spanien)	33
9	Saïdia	34
	Übernachten	36



ADAC Top Tipps:

1 Blaue Medina, Chefchaouen | Altstadt |

Blau machen, aber richtig, dachten sich die Rucksacktouristen der Hippie-Bewegung in den 1970ern, die wegen »Kef« ins Rif pilgerten. Heute verzaubert die malerisch gelegene Altstadt Urlauber aller Couleur. 30

ADAC Empfehlungen:

1 Pâtisserie Bab al-Madina, Tanger | Café |

Frühaufsteher, Nachtschwärmer, Naschkatzen und alle, die frische »Pastelas« lieben, lockt es zur »Pforte der Medina«. 21

2 Café Hafa, Tanger | Café |

Auf den blauen Terrassen tranken einst die Beatles und Beat-Autor William S. Burroughs den famosen Minztee des 1921 gegründeten Teehauses. 24



3 Medina von Tétouan | Altstadt |

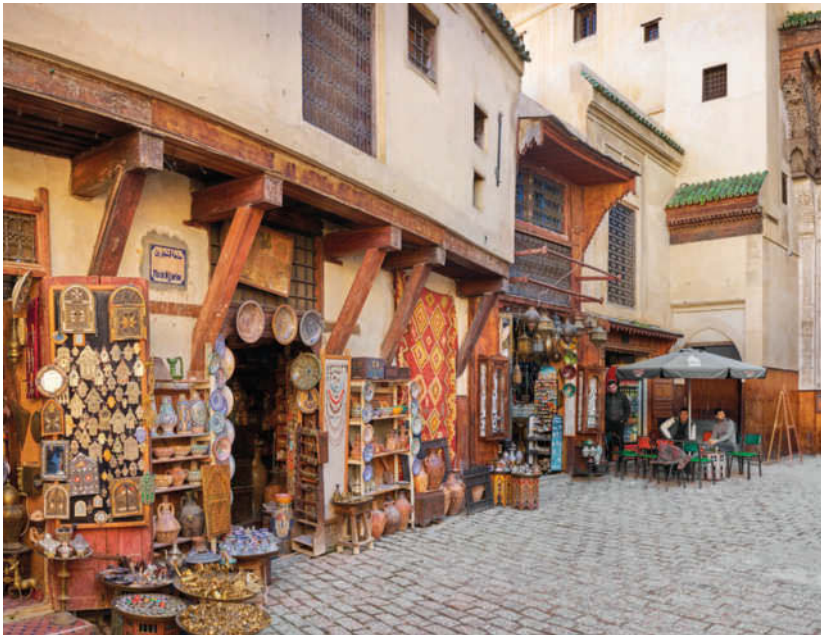
In der verwinkelten Altstadt, einer der schönsten in ganz Marokko, ist das Leben authentisch geblieben. 26

4 Kunstfestival in Asilah | Event |

Street-Art-Künstler verzieren im August beim Moussem Culturel die Häuser der malerischen Innenstadt. 29

5 Cascades d'Akchour | Wasserfälle |

Eine Klamm-Wanderung durch die wunderbare Natur des Rif-Gebirges zu imposanten Wasserfällen. 32



Die prächtige Pforte zum Foundouk el-Nejjarine, einer ehemaligen Karawanserei



Information

- CRT, Av. des Aalouites 89, 30000 Fès,
Tel. 0535/6234 60, 0535/941270, www.festourism.org, Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr
- DRT, Av. Mohammed Es Slaoui/Place
Mohamed V, Ville nouvelle, 30050 Fès,
Tel. 0535/9308 51, Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr
- Parken siehe S. 46, 48

Mit seiner pulsierenden mittelalterlichen Medina, jahrhundertealten Mederses sowie zahllosen Moscheen ist Fès, dessen Name auf das arabische Wort »Hacke« zurückgeht, heute mit knapp über 1,1 Mio. Einwohnern nach Casablanca und Rabat-Salé die dritt-

größte Stadt Marokkos. Sie liegt in der fruchtbaren Saïss-Ebene am Fuß des Mittleren Atlas. In der 1300 Jahre alten Medina der Metropole scheint jedoch die Zeit bereits vor Jahrhunderten stehen geblieben zu sein. Jede Dynastie des Königreichs hat seit der Gründung der Stadt 789 durch Idris I. und dessen Sohn Idris II. 791 einen bleibenden Abdruck für die Nachwelt hinterlassen, allen voran die Meriniden. So hat Fès bis in die Gegenwart seinen Status als religiöses, kulturelles und auch handwerkliches Zentrum der Maghreb-Monarchie auch nach der Verlegung der Hauptstadt Mitte des 20. Jh. nach Rabat bewahren können.

Plan
S. 44/45



Alte Medina Fès el-Bali und Souks

2 Im Gewirr der über 4000 Gassen verläuft man sich ins Mittelalter

Unweigerlich zieht Fès el-Bali mit seinem Gewirr an Gässchen, Passagen, Durchgängen und den Souks Besucher in seinen Bann. Es bildet ein ebenso einzigartiges wie überwältigendes orientalisches, knapp 280 ha umfassendes Altstadtlabyrinth mit geschäftigen Handwerksbetrieben, farbenprächtigen Basaren und Schmuckstücken islamischer Architektur. Seit 1981 zählt die Medina zum UNESCO-Weltkulturerbe. Am besten beginnt man seinen Stadt-

ADAC Mobil

Die gesamte **Medina** ist autofrei, wegen ihrer engen, oft weniger als 50 cm breiten Gässchen wäre die Zufahrt ohnehin unmöglich. So kreuzen regelmäßig Esel und Maultiere den Weg. Vorsicht ist bei von Männern gezogenen Lastenzügen geboten, die als rasche Zulieferer in der engen Altstadt fungieren und stets »andek!«-Rufe (Achtung!) ausstoßen, um Kollisionen zu vermeiden. Wer schweres Gepäck bei sich hat sowie einen komplizierten Weg zu seinem Hotel, kann deren Dienste ebenfalls in Anspruch nehmen.

bummel am Bab Bou Jeloud, dem Blauen Tor. Von dort führen zwei der zumindest ein wenig Orientierung gebenden Hauptachsen in das Gewirr der Gassen: die Rue Talaa Kebira und die Rue Talaa Seghira. GPS und mobile Kartendienste können in der Medina leider nur sehr bedingt Hilfe leisten.



Sehenswert

1 Bab Bou Jeloud

| Stadttor |

Das ebenso prächtige wie mächtige Blaue Tor am Eingang zur alten Medina Fès el-Bali ist ein Wahrzeichen der Stadt, durch das man unmittelbar ins Getümmel der östlich davon gelegenen Altstadt eintaucht. Bereits von außen erspäht man durch den Torbogen das wunderschöne Minarett der Medersa Bou Inania (S. 44).

2 Medersa Bou Inania

| Koranschule |

Vom Meriniden-Sultan Abū 'Inān Fāris (1329–1358) gestiftet, gilt diese Medersa als schönste von Fès und als eines der eindrucksvollsten Bauwerke der Epoche. In ihrem dekorativen Überschwang ist sie reich an Ornamentik, darunter in Mosaiken gelegte und farbig emaillierte »Zellij«-Keramikfliesen. Auch die zedernhölzernen Ziergitter und meisterhafte Stuckarbeiten, die an islamische Juwelen Andalusiens erinnern, begeistern. Die Medersa ist auch Nichtmuslimen zugänglich.

■ Rue Talaa Kebira, Sa–Do 8.30–12, 14.30–18, Fr 8.30–11, zu Gebetszeiten geschl., 20 Dh, erm. 10 Dh

3 Musée Dar el-Batha

| Kunsthandwerksmuseum |

Wegen seiner exzellenten Sammlung marokkanischen Kunsthandwerks, die ihre Wurzeln in der 1914 gestifteten außergewöhnlichen Kollektion des Orientalisten Alfred Bel (1873–1945) hat, sollte man diesem kleinen Museum einen Besuch abstatten. Zu sehen gibt es eine Auswahl des mehr als 5000 Objekte umfassenden Bestands: von wertvollen Büchern, Folianten aus dem 11. Jh., Koran-Handschriften aus dem 16. Jh., aber auch kostbaren Keramiken sowie Metall- und Lederarbeiten und Holzschnitzkunst bis hin zu prächtigen Kleidern und Teppichen. Hinzu kommen Schmuck, verzierte Türen, Truhen und islamische Grabsteine – kurzum, ein buntes Potpourri! Allein die wunderbaren andalusischen Gärten lohnen den Besuch des Museums.

■ Place Batha Oued Fejjaline 5, im Stadtteil Batha, Zugang über die Av. du Batha, Tel. 0535/6378 00, bis Anfang 2021 wegen Renovierung geschl.

4 Foundouk el-Nejjarine

| Kunsthandwerksmuseum |

6 *Prachtvolles der hohen Kunst aus Edelhölzern in der Karawanserei*

Die palastartige ehemalige Karawanseerei und recht mondäne Unterkunft für Händler bietet bemerkenswerte Holzschnitzarbeiten, etwa verzierte tragende Balken oder hölzerne Geländer. Die Sammlung gewährt einen Überblick über die Kunst des Holzhandwerks. Beginnend beim Rohstoff folgen die Werkzeuge für die Bearbeitung oder Utensilien aus Holz: Schmuckkistchen, Mobiliar, Zierelemente, Türen, ja gar ein



Gebets-Mihrab. Von der Dachterrasse blickt man auf die Meriniden-Gräber.

■ Place el-Nejjarine, Tel. 0531/41 26 16,
tgl. 10–17 Uhr, 20 Dh, erm. 10 Dh

5 Mausoleum Zaouia Moulay Idris II.

| Grabstätte |

Hier liegt die prächtige Grabstätte des Stadtgründers und die Grabmoschee von Moulay Idris II. Nichtmuslime können einen Blick durch das Tor ins Innere werfen und die Fassade bewundern.

■ Derb Eloued, östl. des Nejjarine-Museums

6 Kairauouine-Universität und Moschee

| Universitätskomplex |

Die Kairauouine-Universität (auch »al-Qarawīyīn«) wurde im Jahr 859 als Koranschule (Medersa) gegründet und gilt als älteste Marokkos. Als geistiges Zentrum Nordafrikas spielte die Hochschule ab dem frühen Mittelalter auch eine bedeutende Rolle im Austausch mit dem christlichen Abendland – etwa durch die Reiseberichte von Leo Africanus (1490–ca. 1550), der hier studierte, oder wegen der berühmten Weltkarten von Al-Idrisi.



Verkehrsvorschriften

Es herrscht seit der Reform des »Code de la Route« **Gurtpflicht**, ein **Handy-verbot** beim Fahren und ein absolutes **Alkoholverbot**. Auch geringste Promillewerte werden nicht nur mit hohen Bußgeldern belegt (bis 10 000 Dh), es drohen Haftstrafen bis zu einem Jahr.

Radarkontrollen sind sehr häufig. Die Strafen (Übertretung von 10 km/h kostet 100 Dh, über 30 km/h 400 Dh) sind nicht hoch, können sich aber summieren. Sie sollten bar entrichtet werden. Wer später zahlt, muss mit 30–40 % höheren Geldbußen rechnen.

Für Kinder unter drei Jahren ist ein Kindersitz und bis zehn Jahren eine Sitzerrhöhung Pflicht. Bei Mietwagen können Sie diese gegen einen geringen Aufpreis hinzumieten.

Straßennetz und Sicherheit

Marokko unternimmt erhebliche Anstrengungen, sein Straßensystem zu modernisieren und auszubauen. Die **Mautautobahnen** (A) sind in sehr gutem Zustand, Schnellstraßen sind kostenlos und teils sanierungsbedürftig. Wie auf den **Nationalstraßen** (N) gibt es vielerorts auf Baustellen. Auf **Regional- und Provinzstraßen** (R, P) sind Schlaglöcher nicht selten. Nach der Regenzeit ist mit Schäden und Sperren durch Hangrutsche zu rechnen, und im Winter sind die Pässe nach Schneefällen mitunter tagelang gesperrt.

Entlegene Bergdörfer, Schluchten und Pässe im Atlas sind nur mit **Allradantrieb** zu erreichen, der zudem Pflicht für Fahrten in die entlegenen Oasen der Wüste ist. Nach Merzouga, M'Hamid oder Figuig gelangt man auf asphaltierten Straßen problemlos mit dem Pkw. Mietwagenanbieter (S. 135) verbieten Pistenfahrten, daraus resul-

tierende Schäden sind nicht gedeckt. Wenn Sie abgelegene Landesteile bereisen, wählen Sie zumindest ein Modell mit mehr Bodenfreiheit.

Rechnen Sie vor allem auf dem Land mit kuriosen Fortbewegungsmitteln: Eselskarren, von Männern gezogene Lastenzüge, überladene Kleinlaster, Lkws oder langsame Mopeds. Besonders in der Nacht ist viel Schwerverkehr unterwegs, Tiere und streunende Hunde verirren sich auf die Fahrbahn.

Maut

Mautgebühren fallen auf allen Autobahnen an (Infos, Gebührenrechner und Routenplaner auf www.adm.co.ma). Die **A1** von Tanger über Rabat und Casablanca (ca. 114 Dh für 240 km), endet in Safi. Die **A2** führt von Rabat über Fès (ca. 50 Dh, 204 km) weiter nach Taza und Oujda, über die **A7** gelangt man von Casablanca über Marrakesch (ca. 80 Dh, ca. 200 km) bis Agadir.

Tanken

In den Ballungsräumen, an Autobahnen und den wichtigen Nationalstraßen findet man stets **Tankstellen**, die zumindest von 8–20 Uhr geöffnet haben. Der Preis variiert stark, je nach Region und Tagesverlauf (Benzin 95 knapp 10 Dh/l, Diesel 8,5 Dh/l, Preisabfrage: www.prix-carburant.ma). Das Tanken übernimmt der Tankwart, der sich damit ein kleines Trinkgeld verdient. Für Fahrten in abgelegene Gebiete ist es ratsam, zuvor vollzutanken.

Parken

In den wichtigen Städten, wo es auch moderne **Parkhäuser** mit elektronischer Abrechnung gibt, oder bei touristisch interessanten Orten sowie regionalen Provinzzentren befinden sich

stets in Zentrumsnähe Parkplätze mit **Parkwächtern** (Gebühr ist Verhandlungssache!). Geben Sie für zwei Stunden 5–15 Dh, über Nacht 20–35 Dh.

Unfall und Panne

Sollte es zum Unfall kommen, bleiben Sie ruhig. Legen Sie wenn möglich eine Sicherheitsweste an und stellen Sie ein Pannendreieck auf. Rufen Sie dann die **Polizei** (Notruf bei Personenschäden 112, 190, Gendarmerie Royal im ländlichen Bereich 177), die jedoch oft nur einschreitet, wenn Personen zu Schaden gekommen sind. Kontaktieren Sie außerdem Ihren Mietwagenanbieter. Erstellen Sie einen **Bericht**, den Sie und die Unfallpartei unterschreiben. Der dem Europäischen Unfallbericht ähnelnde Vordruck (»constat à l'amiable«) ist auch bei der Abwicklung der Versicherungsforderungen in der Heimat hilfreich. Das darauf befindliche Kästchen zum Schuldeingeständnis sollten Sie frei lassen.

Barrierefreies Reisen

Marokko lässt sich auch im Rollstuhl erkunden. Insbesondere das eher ebene **Marrakesch** bietet sich dafür an. Neben den Souks kann auch die überwiegende Zahl der Sehenswürdigkeiten weitgehend problemlos besichtigt werden. Auch der neue TGV Maroc ist barrierefrei. Einige **Hotels**, insbesondere in Marrakesch oder um Agadir, bieten auch Lösungen für besondere Bedürfnisse an (Hebevorrichtungen, Shuttleservice). Beachten Sie, dass in ländlichen Gebieten die **Stromversorgung** und damit die adäquate Kühlung von Medikamenten nicht immer rund um die Uhr gewährleistet ist. Tipps finden sich auf www.reisenmitrollstuhl.de.

de. Es sollte aber erwähnt werden, dass Marokko in punkto Barrierefreiheit noch lange nicht mit europäischen Standards vergleichbar ist.

Diplomatische Vertretungen

Die Auslandsvertretungen Ihres Heimatlandes helfen Ihnen, wenn Sie Dokumente verloren haben, oder vermitteln, falls es zu Problemen mit der Polizei und Behörden kommt.

Deutsche Botschaft

■ 10000 Rabat, Zankat Madnine 7, B.P. 235, Tel. (+212) (0) 537/2186 00, Notruf-Nr. (+212) (0) 661/14 70 59 www.rabat.diplo.de, Mo–Fr 9–12 Uhr

Deutsche Honorarkonsulate

■ 80000 Agadir, Rue de Madrid 6, Tel. (+212) (0) 528/84 10 25
■ 20120 Casablanca, Rue Haj Omar Riffi 310, Tel. (+212) (0) 522/45 05 45

Österreichische Botschaft

■ 10010 Rabat, Zankat Tiddas 2, B.P. 135, Tel. (+212) (0) 537/76 40 03 oder 76 16 98, Notruf-Nr. (+212) 0670/05 76 48, www.bmeia.gv.at/oeb-rabat, Mo–Fr 9–12 Uhr

Österreichisches Honorarkonsulat

■ 40000 Marrakesch, Derb el-Hammam 51, Mouassine, Medina, Tel. (+212) (0) 524/37 76 15

Schweizer Botschaft

■ 10020 Rabat, Place de Berkane, Tel. (+212) (0) 537/26 80 30, www.eda.admin.ch/rabat, Mo–Fr 9–12 Uhr

Schweizer Konsulat

■ 20100 Casablanca, c/o Kettani Law Firm, Rue Lahcen el-Basri 8, Tel. (+212) (0) 522/43 89 00



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-773-3

adac.de/reisefuehrer

